

Wofür lebe ich?

(Predigt am 14. April 2013, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Matthäus 6,31-34



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Die Frage ist doch eigentlich recht einfach zu beantworten, oder? Je nachdem, wie wir sie beantworten, hat dies jedoch enorme Folgen für unser gesamtes Leben. Der Predigttext macht vier zentrale Aussagen dazu:

1. **Gott kümmert sich um mich (Vers 32b)**

Das ist eine gewaltige Aussage: „Euer himmlischer Vater weiß nämlich, dass ihr das alles braucht.“ Gott hat uns im Blick. Es geht hier um die zentrale Zusage grundlegender Lebensbedingungen: Essen, Trinken, Kleidung. Viele von uns könnten davon einiges erzählen, wie Gott sie wieder und wieder versorgt hat – über Bitten und Verstehen hinaus. Das entspannt!

2. **Sorgen sind gottlos (Verse 31-32a)**

Das, wonach „die Heiden“ suchen und trachten, soll und darf nicht unser Ziel sein. Gerade darin sollen wir uns unterscheiden! Wir sollten anders leben. In gewisser Hinsicht unangepasst. Frei. Und dann eben auch nicht in das allgemein verbreitete Jammern einstimmen (über die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Inflation, den Euro an sich, das Gesundheitssystem usw.). Es ist einfach gottlos, sich Sorgen zu machen. Punkt.

3. **Jeden Tag für sich leben (Vers 34)**

Was kommt morgen? Das kann einem den Schlaf rauben. So soll es bei uns nicht sein. Sondern in Dankbarkeit sollen wir jeden Tag für sich nehmen. Priorisieren. Planen. Und dabei auch Freiräume nicht vergessen, sowie unsere individuelle Energiekurve berücksichtigen.

4. **Gottes Anliegen zu meinen machen (Vers 33)**

Das ist der zentrale Gedanke des Textes: Wenn wir Gottes Reich, seine Herrschaft, und seine Gerechtigkeit zum Zentrum unseres Trachtens machen, dann wird Gott sich um alles (!) andere in unserem Leben kümmern! Was für eine gewaltige Verheißung! Als ob Gott sagte: „Kümmere dich um meine Sache und ich kümmere mich um deine Sachen.“ Wir sollten dies im Glauben umarmen (und nicht mehr loslassen!).



Gedankenanstöße:

- „Gott kümmert sich um mich“. Wie hört sich das für dich an? Hast du das schon mal erlebt?
- „Sorgen sind gottlos“. Würdest du dem zustimmen? Wie sieht es damit in deinem Leben aus?
- Kennst du deine „Energiekurve“? Nutzt du dieses Kenntnis in deinem Alltag?



Anregungen:

- Erzählt von Gottes Versorgung in eurem Leben.
- Wie geht ihr mit Sorgen um?
- Was könnte ein nächster Schritt für euch sein, Mt 6,33 umzusetzen? Betet dafür.